

Branchen | USA | Kunststoff, -produkte

In den USA kommen immer mehr Kunststoffrohre zum Einsatz

Die US-Nachfrage nach Rohren nimmt in der Pandemiezeit nur noch schwach zu. Überdurchschnittliche Zuwächse werden bei Kunststoffrohren kleinerer Durchmesser erwartet.

23.11.2020

Von Heiko Steinacher | San Francisco

- ▶ Kunststoffe gewinnen Marktanteile gegenüber anderen Werkstoffen
- ▶ Vom Wohnungsbau kommen gemischte Signale
- ▶ Hoher Investitionsbedarf zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung
- ▶ Recycling-Kunststoff wird in der Rohrproduktion wichtiger

Als Covid-19 in den USA im März großflächig ausbrach, wurden Hersteller von Rohrleitungen und Bauprodukten als systemrelevant erklärt. Dadurch konnten sie ihren Betrieb unter Einhaltung der neuen Sicherheitsvorschriften fortführen. Das galt auch für den Handel: Die meisten Baumärkte und Eisenwarenläden blieben die ganze Zeit über, wenn auch eingeschränkt, geöffnet. Parallel dazu liefen auch viele Bauprojekte weiter, bei denen Rohre eingesetzt werden. Zwar führten die neuen Bestimmungen der sozialen Distanzierung und vereinzelte Infektionsausbrüche immer wieder zu Verzögerungen und kurzfristigen Stillständen. Ein Einbruch des Marktes ließ sich dadurch aber vermeiden.

Kunststoffe gewinnen Marktanteile gegenüber anderen Werkstoffen

Laut den Marktforschern von Freedonia werden Rohre aus Kunststoff in den nächsten Jahren weitere Marktanteile auf Kosten solcher aus anderen Werkstoffen wie Metall und Beton gewinnen: Während die gesamte US-Rohrnachfrage bis 2024 jährlich im Schnitt nur um nominal 2,9 Prozent auf dann 47,4 Milliarden US-Dollar (US\$) steigen soll, wird bei Kunststoffrohren ein mittleres Plus von 3,5 Prozent auf 14,4 Milliarden US\$ erwartet. Vor allem die Nachfrage nach Kunststoffrohren kleinerer und mittlerer Durchmesser soll zulegen.

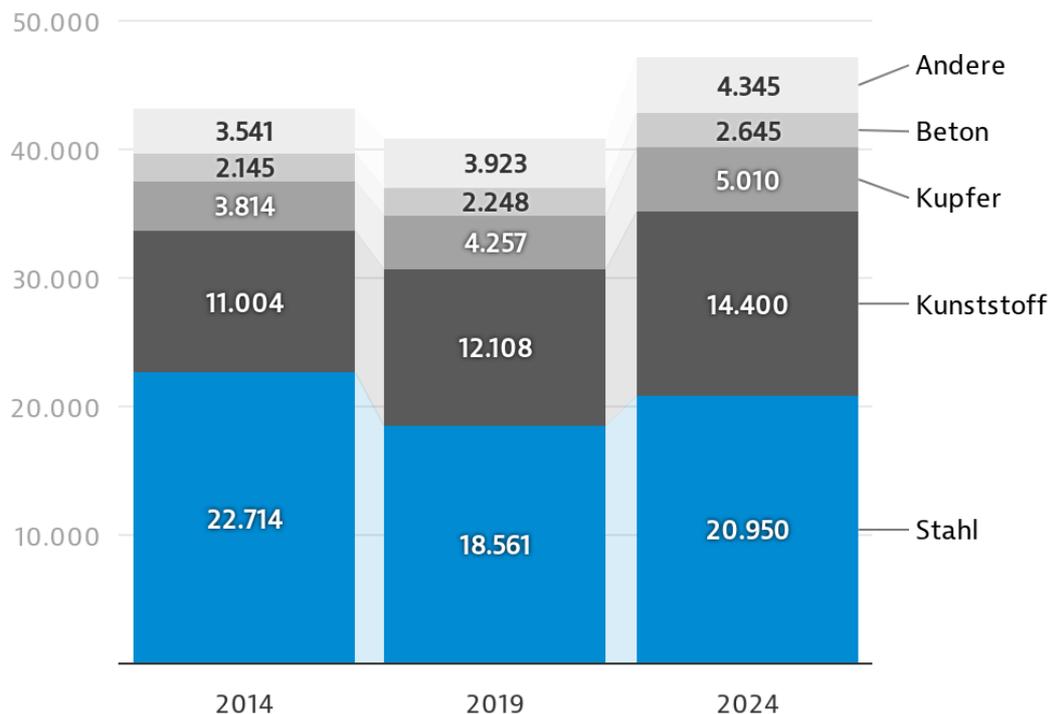
Angesichts der durchwachsenen Aussichten für die Bauindustrie sind diese Zahlen bei einer erwarteten jährlichen Inflationsrate von um die 2 Prozent gar nicht schlecht. Hinderlich für deutsche Exporteure sind indes die bereits im Jahr 2018 verhängten US-Sonderzölle auf Stahl- und Aluminiumprodukte in Höhe von 25 Prozent, die auch Rohre betreffen. Auch wenn Joe Biden keine neuen Sonderzölle erheben sollte, ist wohl nicht davon auszugehen, dass er bestehende schnell wieder abschafft.

Doch lasten in dem Zusammenhang auch aus deutscher Sicht große Hoffnungen auf dem neu gewählten US-Präsidenten: Denn im Wahlkampf hatte dieser von einem „Two Trillion Dollar“-Plan für den Aufbau einer modernen und nachhaltigen Infrastruktur sowie einer gerechten Zukunft mit sauberer Energie gesprochen. So will Biden unter anderem 4 Millionen Geschäftsgebäude und 2 Millionen Privathäuser energetisch sanieren sowie 1,5 Millionen nachhaltige Häuser bauen. Dadurch können sich für deutsche Architekten, Ingenieurbüros und Technologieanbieter vielversprechende Chancen auf dem US-Markt ergeben.

Ferner geht es Biden auch um den Breitbandausbau. Die großen Mobilfunkbetreiber AT&T, Verizon und T-Mobile US planen hohe Investitionen in den Roll-out des Mobilfunkstandards 5G. Um die dazu erforderlichen Hunderte Kilometer von Datenleitungen vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen, werden Kabelschutzrohre aus Kunststoff benötigt.

US-Nachfrage nach Rohren nach Werkstoff

in Millionen US\$



Quelle: The Freedonia Group

[Auf Datawrapper anschauen](#)

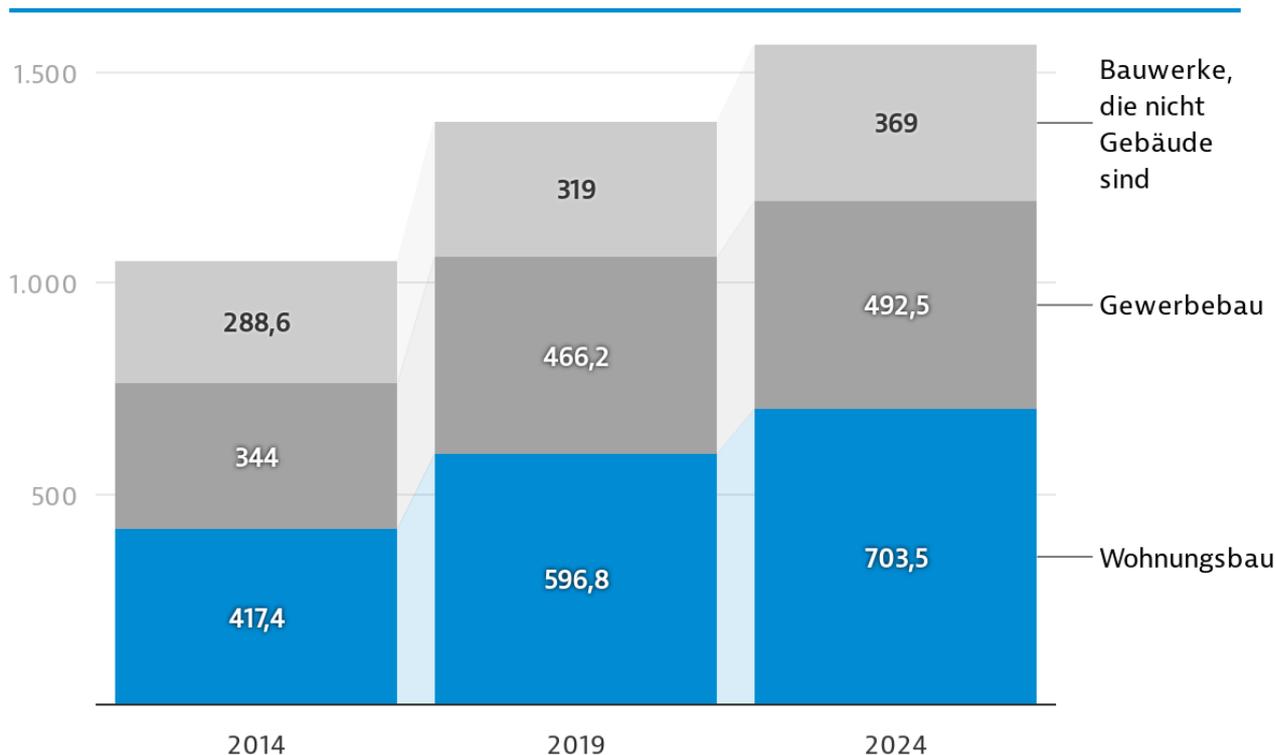
Vom Wohnungsbau kommen gemischte Signale

Gegen Jahresmitte sah es noch danach aus, dass das Interesse an Wohnimmobilien trotz gestiegener Arbeitslosigkeit und unsicheren Wirtschaftsumfelds wieder wachse. Denn die Zinsen für langfristige Hypothekendarlehen sind sehr niedrig. Sowohl die Zahl der Baubeginne als auch der Baugenehmigungen nimmt seither aber von Monat zu Monat alternierend zu und ab. Als klarer Trend zeichnet sich nur ab, dass es viele Menschen wegen der Coronakrise weg von den Innenstädten, raus ins Umland zieht. Und dass, regional betrachtet, die Neubautätigkeit besonders im Nordosten anzieht, während sie in westlichen Landesteilen zurückgeht.

Der gewerbliche Hochbau bietet derzeit wenig Anlass zur Hoffnung. Einziges weitgehend krisenfestes Bausegment scheinen Lagerflächen zu sein: vor allem dank des wachsenden E-Commerce, aber auch, weil viele Unternehmen wegen der Lieferkettenunterbrechungen in der Coronakrise ihre Sicherheitsbestände in den USA ausbauen und dafür mehr Lagerfläche benötigen.

Bauinvestitionen in den USA

in Milliarden US\$



Quelle: The Freedonia Group

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Hoher Investitionsbedarf zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung

Zwar wurde das Budget für Umweltschutzmaßnahmen in den letzten Jahren unter Donald Trump rigoros gekürzt. Das zur Verbesserung der Wasserinfrastruktur wurde hingegen erhöht, unter anderem durch den 2018 verabschiedeten Water Infrastructure Act: Auf Basis dieses Bundesgesetzes flossen Gliedstaaten und Gemeinden für Wasserver- und Abwasserentsorgungsprojekte Bundesmittel in Milliardenhöhe zu.

Angesichts vielerorts veralteter Wasser- und Abwasserinfrastruktur ist der Bedarf an korrosionsbeständigen Rohren aus Polyvinylchlorid (PVC) und Polyethylen mit hoher Dichte (HDPE) auch weiterhin groß. Beispiel Kalifornien: Ein Blick in die „Infrastructure Updates“ auf der Website des öffentlichen Versorgungsunternehmens California Water Service zeigt, dass zwischen einzelnen Projektmeldungen zu Investitionen in die Wasserinfrastruktur der Städte und Gemeinden manchmal nur Tage liegen.

Im Mai 2020 wurde im Senat eine Neuauflage des Water Infrastructure Act eingebracht. Auch in Zukunft dürften sich viele US-Gebietskörperschaften um Bundesmittel für solche Projekte bemühen, wodurch die Nachfrage nach Wasser- und Abwasserrohren anziehe.

Gegen Ende 2019 identifizierte die gemeinnützige Organisation U.S. Water Alliance sechs „Hotspots“ mit schlechter Wasserver- und Abwasserentsorgung: Dazu zählen Teile im Süden von Texas, entlang der Grenze von Mississippi und Alabama, die Appalachenregion West-Virginias, das Kalifornische Längstal (Central Valley), die Gegend, in der die vier Bundesstaaten Utah, Colorado, New Mexico und Arizona zusammentreffen sowie das US-Außengebiet Puerto Rico.

Recycling-Kunststoff wird in der Rohrproduktion wichtiger

Zwar ist das Recycling von Rohren aus Kunststoff noch nicht so stark verbreitet wie das solcher aus Metall. Doch werden in der Rohrproduktion immer häufiger recycelte Kunststoffe verwendet. Bei öffentlichen Aufträgen spielen sie eine

wichtige Rolle: US-Bundesbehörden sollen Materialien mit recyceltem Inhalt kaufen, wann immer möglich.

Kunststoffrohre spielen auch für den Bedarf der Öl- und Gasindustrie eine immer größere Rolle. Mit dem Einbruch der Bohraktivitäten im Zuge der Coronakrise kollabierte allerdings auch die Rohrnachfrage in diesem Bereich.

Mehr zu:

USA

Kunststoff, -produkte / Wasser- und Abwassertechnologie, übergreifend / Bau, übergreifend
Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.